

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2011)

Vorwort: Einleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitung

Das Jahr in Bremgarten: Unter diesem Motto stehen die diesjährigen Bremgarter Neujahrsblätter. Für einmal ist nämlich die Redaktionsgruppe bei der Suche nach Beiträgen einen etwas besonderen Weg gegangen. Sie hat zwölf Autorinnen und Autoren angefragt, je zu einem Monat einen Text zu schreiben. Die Vorgaben dazu wurden bewusst weit offen gelassen. Einzige Bedingung war: Bremgarten und der betreffende Monat sollten darin vorkommen. Alles Weitere war den Schreibenden überlassen. Themen konnten sein: Typisches für Bremgarten im betreffenden Monat; das Brauchtum; Anekdoten; Erinnerungen; Beobachtungen; Betrachtungen; Historisches; die Natur. Zusammengekommen ist ein erfreulich vielfältiger Strauss von Beiträgen.

Beat Müller widmet den Januar einer Hommage an den Bremgarter Autor Silvio Blatter (der dieses Jahr übrigens 65 Jahre alt wird) und dessen drei Romane der «Freiämter Trilogie». Und er verbindet Blatters literarische Schilderungen mit Erinnerungen an seine eigene Jugendzeit in Bremgarten. Der Februar weckte auch bei Heinz Koch Erinnerungen, und zwar – was läge näher für diesen Monat – an die Fastnacht seiner Kindheit. Der März des Kirchenjahres ist geprägt durch die Fastenzeit. Dorothee Fischer, ehemalige Pastoralassistentin in Bremgarten, berichtet über die Aktivitäten der Kirchgemeinde während dieser Zeit und weist auf die grosse Bedeutung der Freiwilligenarbeit für das Gemeindeleben hin. Ostern steht im Beitrag Dora Weissenbachs zum April im Zentrum. Sie spannt einen Bogen von österlichen Bräuchen über den Ostermarkt, einen Besuch der Oberammergauer Passionsspiele bis zum KuZeB. Im Mai beobachtet Hans Rechsteiner das «Frühlingserwachen» der Bremgarter Garten- und Gassenwirtschaften. Für den Juni hat Alexander Spillmann die Erinnerungen einer betagten Bremgarterin an die anstrengenden Waschtage vor bald achtzig Jahren aufgezeichnet. Der Juli von Livia Müller – mit Abstand die jüngste unserer Autor/innen – kreist um eine der jüngeren, jedoch bei Insidern international bekannten Bremgarter Attraktion: die Surf-Welle beim ehemaligen Honegger-Wehr. Für den August sinnt Andreas Pauli, Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde, darüber nach, was alles einem zugewanderten Berner in Bremgarten (AG) das Heimischwerden erleichtern kann. Urs M. Schmassmann führt uns mit

einem eigenwilligen, dichten und poetischen Protokoll durch eine Nacht im September, mit einer Spannweite von Chicken Nuggets bis zur Vulgata-Übersetzung des Hieronymus. Zum Oktober schreibt Lis Glavas über den Weinbau in Bremgarten einst und jetzt. Im November erzählt Fridolin Kurmann von einer Begebenheit in einer Novembernacht des Jahres 1918, der unfreiwilligen Einkehr der aus der Schweiz ausgewiesenen Angelika Balabanoff in der Konditorei Gygax am Bogen. Der Dezember hat bei Willy Müller Erinnerungen an seinen ersten Theaterbesuch wach gerufen, wie er als Kind bei einer Aufführung des «Rumpelstilzchen» im Kellertheater Bremgarten aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen ist. Das Jahr in Bremgarten ins Bild gestellt hat Peter Spalinger. Seine Fotoserie umrahmt die zwölf Textbeiträge.

Doch die diesjährigen Neujahrsblätter haben noch Weiteres zu bieten. Wenn Ruth Hirt vom Bremgarten vergangener Jahrzehnte erzählt, etwa bei ihren Stadtführungen, findet sie stets eine interessierte Zuhörerschaft. Nun hat sie einige ihrer Erinnerungen an die Zeit um den Zweiten Weltkrieg für unsere Leserinnen und Leser festgehalten. Ebenfalls Erinnerungen an alte Zeiten weckt eine Kindergartenfoto der Jahrgänge 1924 – 1926 mit den Namen aller abgelichteten Kinder. Nicht fehlen schliesslich darf in den Neujahrsblättern die Ortschronik, die wiederum Lis Glavas verfasst hat.

Eine anregende und unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen
die Redaktionsgruppe
der Bremgarter Neujahrsblätter